

## Neue Westfälische vom 9./10. Juli 2005

### **Hamelmann am Helmholtz-Gymnasium Schüler drehen Video über das Leben des Reformators**

**Mitte (Gün).** Die Jungen und Mädchen der Jahrgangsstufe 9 am Helmholtz-Gymnasium arbeiteten fächerübergreifend. Über mehrere Monate befassten sie sich in Latein, Geschichte, Musik und Religion mit der beginnenden Reformation in Bielefeld. Außerdem drehten sie an den Bielefelder Originalschauplätzen ein Video. Dieses Werk stellten sie jetzt allen beteiligten Lehrern und Schülern vor.

Initiiert hatte das Projekt Lateinlehrer Thomas Neidhard, der nach den Sommerferien an das Landesinstitut in Soest wechselt. Unterstützt wurde er von **Joachim Wibbing**, Archivar und Stadtbilderklärer in Bielefeld. Im Lateinunterricht ließ Lehrerin Andrea Niekamp Auszüge aus Texten Hermann Hamelmanns („Die Reformationsgeschichte Westfalens“) übersetzen.

Der ehemalige Leiter des Bielefelder Stadtarchivs, Professor Reinhard Vogelsang, kommt zu dem Schluss: „Die Bedeutung Hamelmanns für Bielefeld besteht darin, dass die Reformation so weit Fuß fasste, dass eine Rückkehr zum katholischen Glauben unmöglich wurde.“ Rund 40 bis 50 Schüler beteiligten sich an dem Video. Einige traten in zeitgenössischen Kostümen auf, die sie aus dem Kostümfundus der Martin-Niemöller-Gesamtschule bezogen. Geschichtslehrer Martin Storz beschäftigte sich mit der Stadtgeschichte im 16. Jahrhundert, mit der Rolle und den Befugnissen des Stadtrats sowie mit der Rolle des Landesherrn. Gedreht wurde am Rathaus, auf der Sparrenburg, an der Altstädter Nicolaikirche und der Neustädter Marienkirche.

Storz und seine Schüler befassten sich im Musikunterricht mit den neuen deutschen Kirchenliedern wie „Ein feste Burg ist unser Gott“. Religionslehrerin Gudrun Schöneck behandelte das Thema der unterschiedlichen Auffassungen des Abendmahls. Es waren die Differenzen um dieses Sakrament und die Fronleichnamsprozession, die zum Eklat führten. Hamelmann wurde 1555 versetzt, ging nach Lemgo und stand ab 1573 der Oldenburger Landeskirche als Superintendent vor.